

Osnabrück AKTUELL^{4/2016}

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



Vorwort.....3

Karte des Quartals4
Jugendquotient in den Stadtteilen Osnabrücks

Bevölkerung6

Bautätigkeit, Finanzen, Arbeitsmarkt.....7

Soziales und Gesundheit.....8

Freizeit, Kultur sowie Stadtwerke9

Schwerpunkt10
Einwohnerzahl und Wohnflächenentwicklung

Zeichenerklärung und Quellenangaben15

Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück Aktuell halten Sie die quartalsweise erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück in den Händen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf. Auf den folgenden Seiten findet sich der Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke. Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Die Karte des Quartals dieser Edition zeigt den Jugendquotienten in den Stadtteilen Osnabrücks. Er berechnet sich in diesem Fall als Anteil der unter 20-Jährigen bezogen auf die erwerbsfähigen Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren. Ein Wert von 30 besagt beispielsweise, dass auf 100 potenziell erwerbsfähige Personen 30 Kinder und Jugendliche kommen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte über die Familienprägung der Stadtteile.

Gegenstand des Schwerpunktes dieser Ausgabe von Osnabrück Aktuell ist die Einwohner- und Wohnungsentwicklung zwischen 1995 und 2016. Dabei geht es vor allem um die Veränderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung, der Wohnflächenentwicklung sowie um die Darstellung von Wohnungsleerständen.

Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mailadresse: statistik@osnabrueck.de



Karte des Quartals

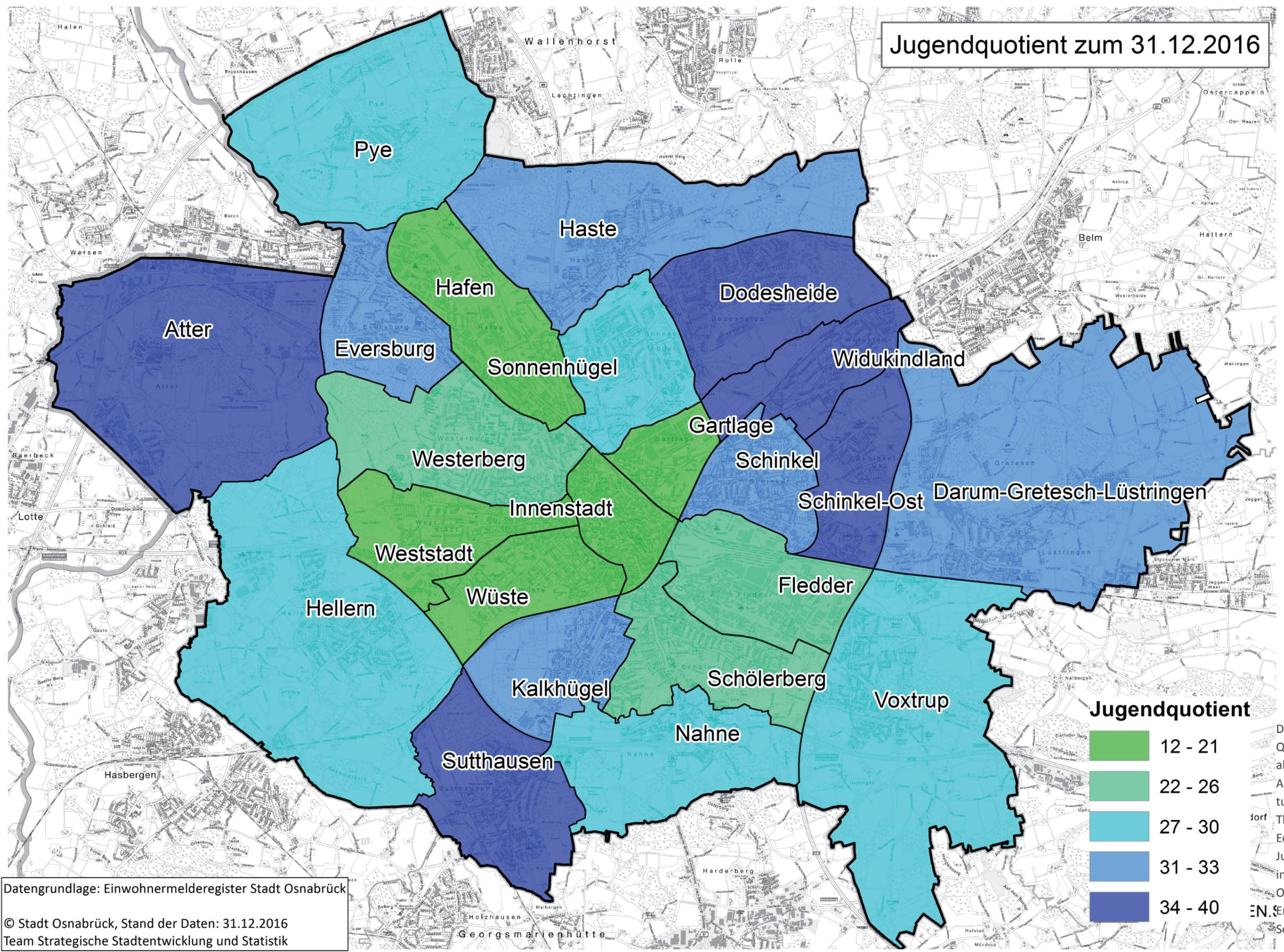


Datenkatalog



Schwerpunkt





Jugendquotient

- 12 - 21
- 22 - 26
- 27 - 30
- 31 - 33
- 34 - 40

Die Karte des Quartals visualisiert in jeder Ausgabe von OSaktuell ein neues Thema. In dieser Edition ist es der Jugendquotient in den Stadtteilen Osnabrücks. Zur Erläuterung siehe Seite 3.

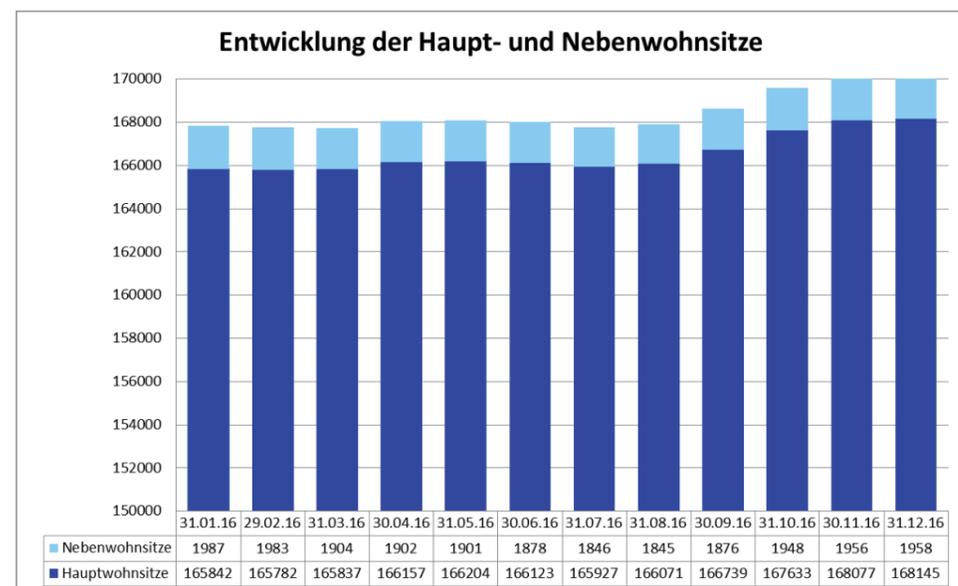
Datengrundlage: Einwohnermelderegister Stadt Osnabrück
 © Stadt Osnabrück, Stand der Daten: 31.12.2016
 Team Strategische Stadtentwicklung und Statistik



Bevölkerungsstand	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Haupt- und Nebenwohnsitze	169.086	167.664	167.741	168.001	168.615	170.103
Hauptwohnsitze	159.506	165.654	165.837	166.123	166.739	168.145
davon weiblich	82.434	85.386	85.389	85.365	85.496	86.165
darunter Ausländerinnen	8.316	9.437	9569	9.651	9.833	10.112
davon männlich	77.072	80.268	80.448	80.758	81.243	81.980
darunter Ausländer	9.209	11.063	11.262	11.533	11.976	12.503
davon aus EU-Staaten (ohne D)	7.472	8.449	8.607	8.785	9.075	9.245
davon aus nicht-EU-Staaten	10.053	12.044	12.216	12.399	12.734	13.367
davon ledig	74.967	80.398	80.564	80.681	80.819	81.965
davon verheiratet	61.593	62.194	61.993	62.060	62.341	62.283
davon verpartnert	271	298	300	305	325	335
davon verwitwet	10.310	10.228	10.208	10.173	10.169	10.143
davon geschieden	12.323	12.418	12.443	12.446	12.444	12.376

Bevölkerungsbewegung ¹	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Geburten	1.500	431	394	444	394	1.662
Sterbefälle	1.631	426	425	394	415	1.659
natürliches Bevölkerungswachstum	-131	5	-31	50	-21	3
Zuzüge	17.682	3.985	3.144	4.338	4.848	16.281
Wegzüge	11.348	3.715	2.816	3.793	3.375	13.732
Wanderungssaldo	6.334	270	328	545	1.473	2.549

Flüchtlingszahlen	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016
Flüchtlinge	2.563	2.765	2.981	3.222
davon weiblich	857	916	1012	749
Unbegleitete Minderjährige	166	139	143	116
Familiennachzug	370	393	469	528



¹ Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Aufgrund von Registeranpassungen muss die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo nicht dem genauen Bestandswert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen.



Bauanträge / -anzeigen	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
insgesamt	1.281	454	310	287	278	1.329
darunter Wohngebäude	359	97	85	69	66	317

Wohngebäude- / Wohnungsbestand	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Wohngebäude	30.266	30.450	30.481	30.527	30.572	30.609
Wohnungen	86.989	87.521	87.644	87.997	88.064	88.243

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
insgesamt	175.450	36.626	51.347	42.782	65.641	196.396
Grundsteuer A und B	31.423	7.215	9.177	8.235	7.313	31.940
Gewerbsteuer	80.634	32.050	24.389	22.072	25.223	103.734
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	60.072	448	15.916	11.364	28.110	55.838
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.054	0	3.650	2.919	6.891	13.460
sonstige Gemeindesteuern	7.043	1.911	2.015	1.704	2.058	7.688
abzgl. Gewerbesteuerumlage	16.776	4.998	3.800	3.512	3.594	15.904

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
insgesamt	89.382	91.035	90.624	90.154		
davon weiblich	44.081	45.085	44.657	44.502		
darunter Ausländerinnen	2.426	2.753	2.735	2.825		
davon männlich	45.301	45.950	45.967	45.652		
darunter Ausländer	2.762	3.228	3.433	3.569		
Vollzeitbeschäftigte	61.598	61.837	61.745	61.132		
davon weiblich	21.442	21.466	21.363	21.105		
davon männlich	40.156	40.371	40.382	40.027		
Teilzeitbeschäftigte	27.753	29.191	28.876	29.021		
davon weiblich	22.629	23.619	23.294	23.397		
davon männlich	5.124	5.572	5.582	5.624		

Arbeitslosigkeit	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Arbeitslose insgesamt	6.851	6.886	7.085	6.924	7.078	6.759
davon weiblich	3.117	3.137	3.198	3.115	3.172	2.971
davon Ausländer/-innen	1.868	2.148	2.133	2.156	2.275	2.308
davon Langzeitarbeitslose	2.519	2.636	2.681	2.658	2.742	2.637
davon Arbeitslose nach dem SGB II	5.009	5.147	5.263	5.194	5.283	5.079
Gemeldete Stellen	1.921	1.994	2.193	2.140	2.276	2.152
Arbeitslosenquote	7,9	7,8	8,0	7,7	7,8	7,5





SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Zahl der Empfänger	286	296	276	269	285	299
davon weiblich	145	154	142	142	150	159
darunter Ausländerinnen	32	29	26	29	34	38
davon männlich	141	142	134	127	135	140
darunter Ausländer	27	30	27	22	33	36

SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Zahl der Empfänger	3.189	3.216	3.232	3.173	3.158	3.135
davon weiblich	1.751	1.752	1.761	1.713	1.700	1.677
darunter Ausländerinnen	443	464	466	455	461	462
davon männlich	1.438	1.464	1.471	1.460	1.458	1.458
darunter Ausländer	305	334	332	330	325	336
davon innerhalb von Einrichtungen	600	615	621	584	567	549
davon außerhalb von Einrichtungen	2.589	2.601	2.611	2.589	2.591	2.586

Wohngeld	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016	2016 insg.
Zahl der Empfänger	1.083	1.226	1.447	1.436	1.481	*
ausgezählte Beträge pro Quartal / Jahr	2.071.565	715.587	900.687	867.354	852.852	3.336.480

Krankenhäuser	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Klinikum Osnabrück						
darunter Aufnahmen	30.148	8.097	7.818	7.866	8.049	31.830
darunter Entlassungen	30.139	7.896	7.843	7.928	8.185	31.852
Marienhospital						
darunter Aufnahmen	29.675	7.931	7.760	7.488	7.299	30.478
darunter Entlassungen	29.675	7.822	7.768	7.544	7.302	30.436
Paracelsus-Klinik						
darunter Aufnahmen	7.825	2.153	2.049	1.969	1.908	8.079
darunter Entlassungen	7.334	2.037	1.922	1.849	1.871	7.679
AMEOS Klinikum						
darunter Aufnahmen	5.406	1.571	1.533	1.613	1.459	6.176
darunter Entlassungen	5.375	1.522	1.627	1.533	1.543	6.225
Christliches Kinderkrankenhaus						
darunter Aufnahmen	9.832	2.755	2.497	2.368	2.407	10.027
darunter Entlassungen	9.814	2.745	2.489	2.398	2.407	10.039
Kinderhospital Osnabrück						
darunter Aufnahmen	592	152	150	138	134	574
darunter Entlassungen	584	152	146	140	135	573



Bäder	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Besucher insg.	1.208.780	294.870	282.077	348.777	251.845	1.177.569
davon im Nettebad	744.408	192.005	175.897	204.318	162.501	734.721
davon im Schinkelbad	262.546	70.789	63.895	60.884	61.621	257.189
davon im Moskaubad	201.826	32.076	48.722	83.575	27.723	192.096

Museen (Besucher insg.)	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Museum am Schölerberg	96.531	25.495	22.534	19.918	24.859	92.806
Museum Industriekultur	39.456	5.953	9.695	9.932	5.030	30.610
Stadtgalerie ¹	17.786	-	-	-	-	-
Kunsthalle	20.895	2.801	4.810	4.736	3.436	15.783
Felix-Nussbaum-Haus/ Kulturgesch. Museum	30.093	5.820	7.412	6.331	6.135	25.698

OsnabrückHalle	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Besucher insg.	127.084	49.919	0 ²	2.965 ²	54.670	107.554
Veranstaltungen insg.	182	64	0 ²	4 ²	69	137

Stadtbibliothek	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
ausgeliehene Medien	977.723	247.377	231.990	225.407	220.814	925.588
Besucher insg.	239.269	60.184	59.905	54.095	56.528	230.712
EMR-Friedenszentrum	29.067	6.464	7.148	10.072	6.442	30.126

Städtische Bühnen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Besucher insg.	170.410	171.005	174.336	179.703	195.787	182.102
darunter Theatervorstellungen	153.339	153.975	159.445	164.053	177.479	163.482
darunter Konzerte	17.071	17.030	14.891	15.650	18.308	18.620

Stadtwerke	2015 insg.	1. Q. 2016	2. Q. 2016	3. Q. 2016	4. Q. 2016	2016 insg.
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh ³	-	208.823	195.946	191.886	206.816	803.471
Erdgasbezug in 1.000 kWh ³	-	733.958	264.507	86.201	249.488	1.334.154
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m ³	11.861	2.879	3.118	3.095	3.005	12.097
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	1.167.800	322.412	304.141	291.597	275.329	1.193.479
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	597.305	159.053	137.244	141.834	185.165	626.296
Beförderte Personen im Busverkehr	35.936.303	9.388.789	9.391.054	7.636.250	9.889.512	36.305.605

¹ Ausstellung bis 22.7.2015, danach keine weiteren Ausstellungen

² Aufgrund der Sanierungsphase

³ Bis zur Ausgabe vom dritten Quartal 2016 wurden der Strombezug und der Erdgasbezug für das gesamte Vertriebsgebiet der Stadtwerke dargestellt. Ab der vierten Ausgabe 2016 beziehen sich die Quartalszahlen des gesamten Jahres 2016 allein auf das Stadtgebiet Osnabrück



Einwohnerzahl und Wohnflächenentwicklung in Osnabrück zwischen 1995 und 2016

Entwicklung der Einwohnerzahlen zwischen 1995 und 2016

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Osnabrück gestaltet sich zwischen den Jahren 1995 und 2016 durchaus wechselhaft.

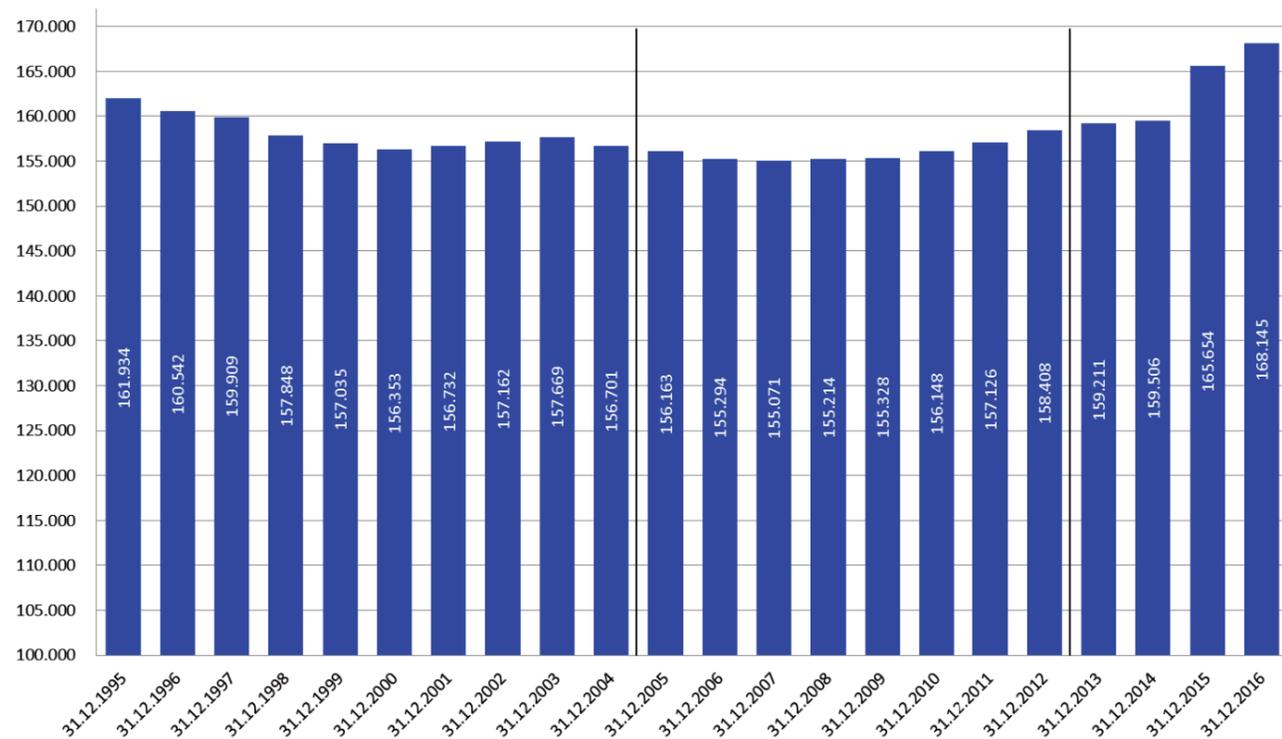
Nach einer Periode des Rückgangs zwischen 1995 und 2000, kam es bis zum Jahr 2003 zu einer Stabilisierung der Hauptwohnsitzzahl. Bis zum Jahr 2007 ging diese jedoch auf 155.071 zurück, dem Tiefstand der letzten 20 Jahre.

Ab 2008 konnten dann zunächst geringere, dann immer stärkere Zunahmen der Einwohnerzahl am Jahresende verzeichnet werden. Diese Entwicklung erreicht am 31.12.2015 einen historischen Höchstwert von 165.654 Bürgerinnen und Bürgern, mehr Einwohner als jemals zuvor. Bereits ein Jahr später, am 31.12.2016 waren es schon 168.145.

Großen Einfluss auf diese Dynamik haben die Aufnahme von mehr als 3.000 Flüchtlingen und die Einführung der Zweitwohnungssteuer, die zu einer Ummeldung von 2.390 Personen mit Nebenwohnsitz im Jahr 2015 beigetragen hat. Weitere wichtige Faktoren sind die Zuwanderungsgewinne und die wachsenden Geburtenzahlen. Zwischen 2013 und 2016 wurde ein durchschnittliches Wanderungssaldo von rund 2.400 Einwohnern pro Jahr erzielt und zwischen 2013 und 2016 ist eine Zunahme der Geburtenzahlen von 1.465 auf 1.662 zu beobachten.

Die erste Trennlinie in der Grafik zeigt den Zeitpunkt einer umfassenden Überprüfung und Korrektur des Melderegisters zwischen den Jahresendständen 2004 und 2005 an. Die zweite Linie kennzeichnet den Methodenwechsel von der Auftragvergabe der Einwohnerdatenauswertung bei der ITEBO GmbH und der eigenen Auswertung durch die Statistik der Stadt Osnabrück an.

Abbildung 1: Entwicklung der Hauptwohnsitze zwischen 1995 und 2016 in Osnabrück



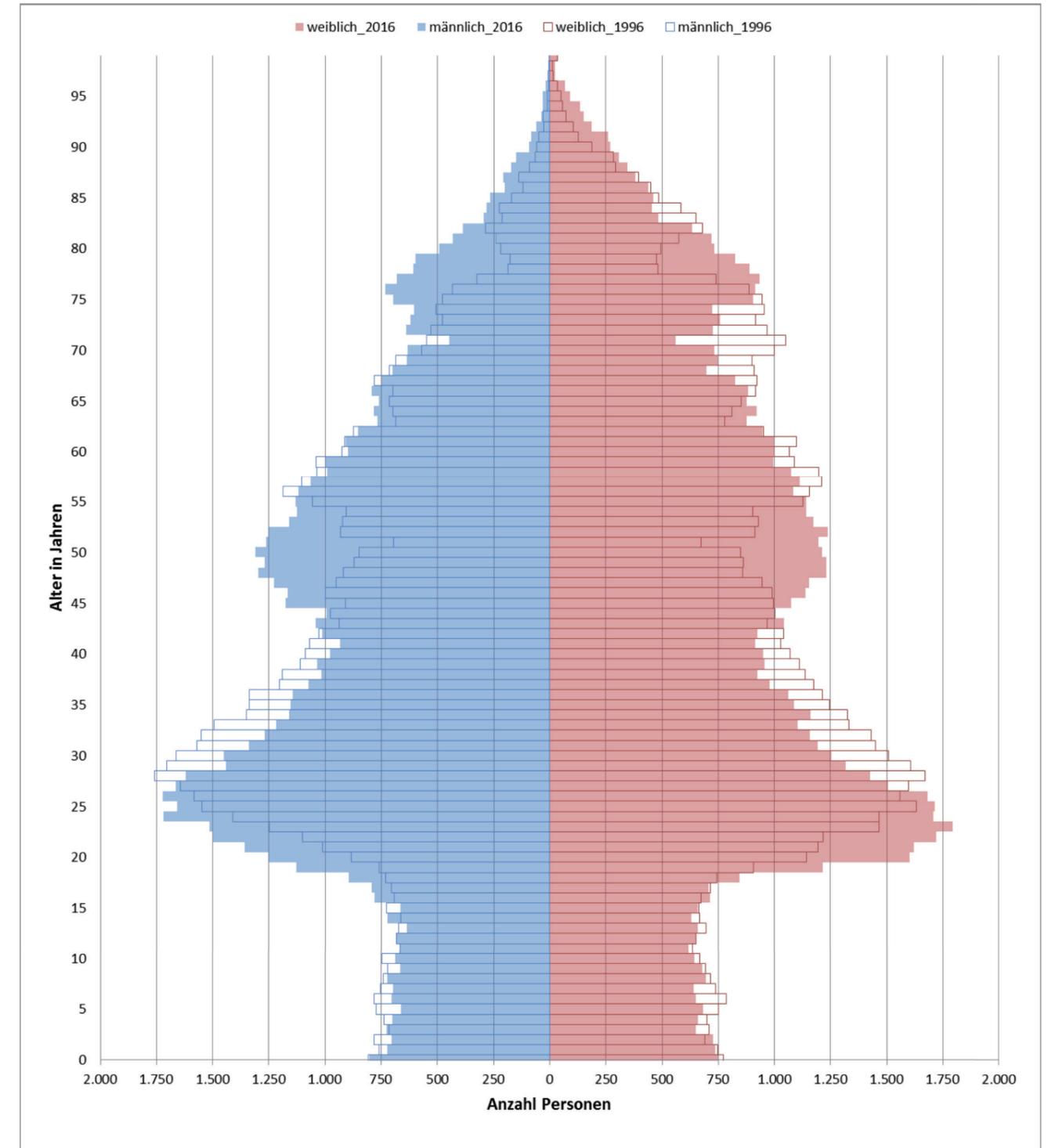
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2017, eigene Berechnung und Darstellung



Die wachsende Einwohnerzahl und die demographische Entwicklung der Bestandsbevölkerung haben Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Altersstruktur der Einwohner der Stadt Osnabrück.

Eine Gegenüberstellung der Besetzung der Altersjahrgänge in Form einer Pyramide verdeutlicht diese Veränderung.

Abbildung 2: Bevölkerungspyramiden für das Jahr 1995 und 2016 im Vergleich



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück



Die wachsende Bevölkerungszahl und die in der Alterspyramide dargestellte Veränderung in der Zusammensetzung der Altersstruktur der Bevölkerung haben einen großen Einfluss auf die Wohnstruktur in der Stadt.

Ganz allgemein betrachtet, setzt sich der Trend der Zunahme der Einpersonenhaushalte in der Stadt weiter fort: Zwischen 2013 und 2016 sind 710

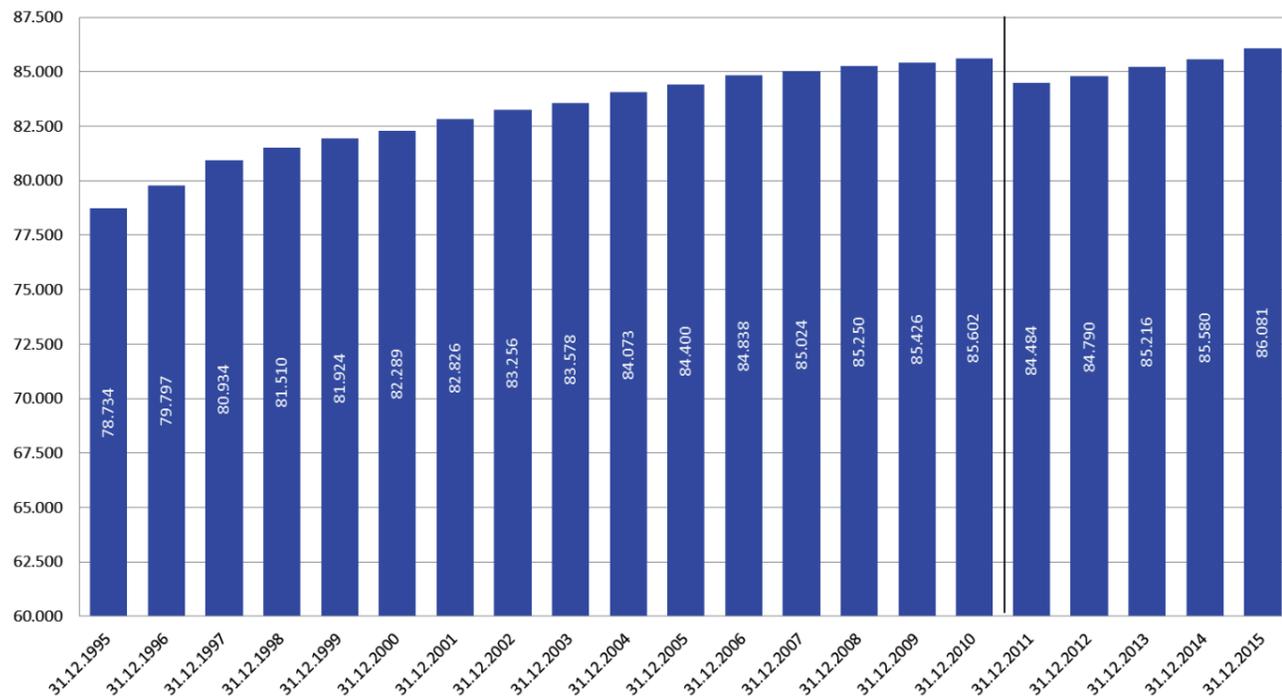
Entwicklung der Wohnungen und Einfamilienhäuser

Die absolute Zahl der Wohnungen steigt in Osnabrück seit 1995 kontinuierlich an. Der mit einer Trennlinie zwischen dem 31.12.2010 und dem 31.12.2011 gekennzeichnete Rückgang der Wohnflächensumme liegt an der Neujustierung der Gebäudestatistik im Rahmen des Zensus 2011. Damals wurde neben der stichprobenbasierten Einwohner-

Einpersonenhaushalte hinzugekommen und deren Anteil an allen Privathaushalten erreicht damit im Jahr 2016 einen Wert von über 51 Prozent. Ein etwas stärkeres Wachstum im selben Zeitraum erfährt die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte in der nachelterlichen Familienphase (Haushalte ohne Kinder mit mindestens einer Person im Alter von über 50 Jahren). Diese stieg von 29.404 im Jahr 2013 auf 31.696 im Jahr 2016.

befragung auch eine Vollerhebung der Gebäudebestände vollzogen. Man hat es hier also nicht mit einem tatsächlichen Rückgang, sondern mit einer Bestandskorrektur zu tun. Diese „Verluste“ konnten jedoch in der Fortschreibung der Wohnungsbestände bis 2015 mehr als aufgeholt werden.

Abbildung 3: Entwicklung der Zahl der Wohnungen zwischen 1995 und 2015



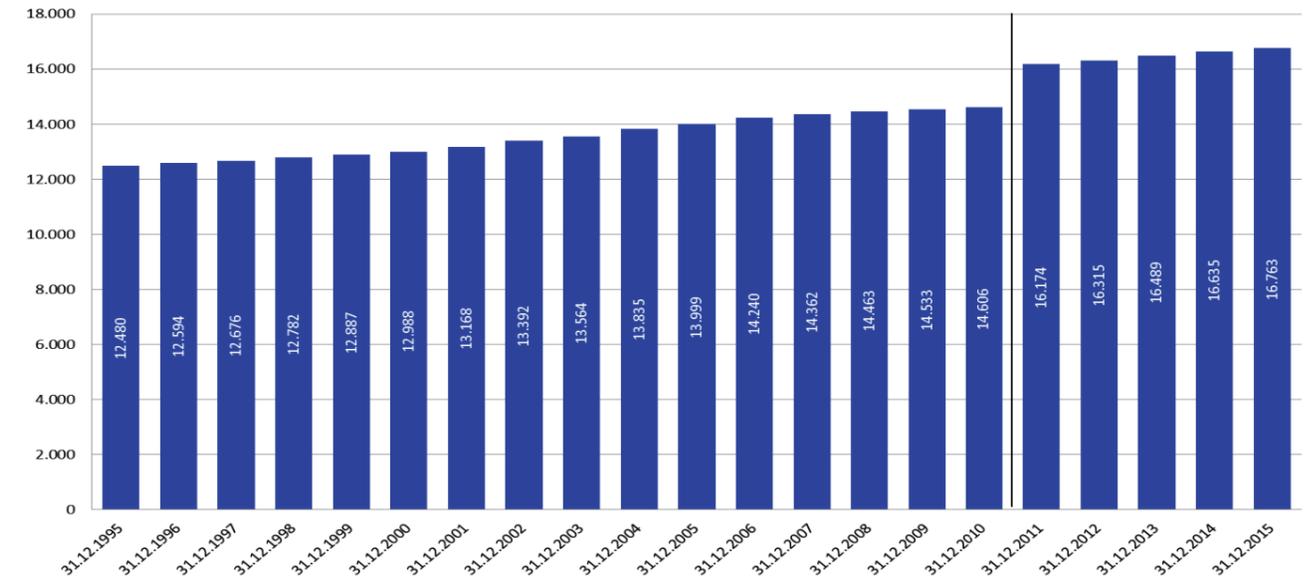
Quelle: Statistisches Bundesamt 2017, eigene Berechnung und Darstellung

Die Zahl der Einfamilienhäuser ist zwischen 1995 und dem aktuellen Berichtsstand zum 31.12.2015 ebenfalls angestiegen, was das hier dargestellte

Diagramm veranschaulicht. In diesem Fall ist der Bestand im Rahmen des Zensus 2011 nach oben korrigiert worden.



Abbildung 4: Entwicklung der Zahl der Einfamilienhäuser zwischen 1995 und 2015



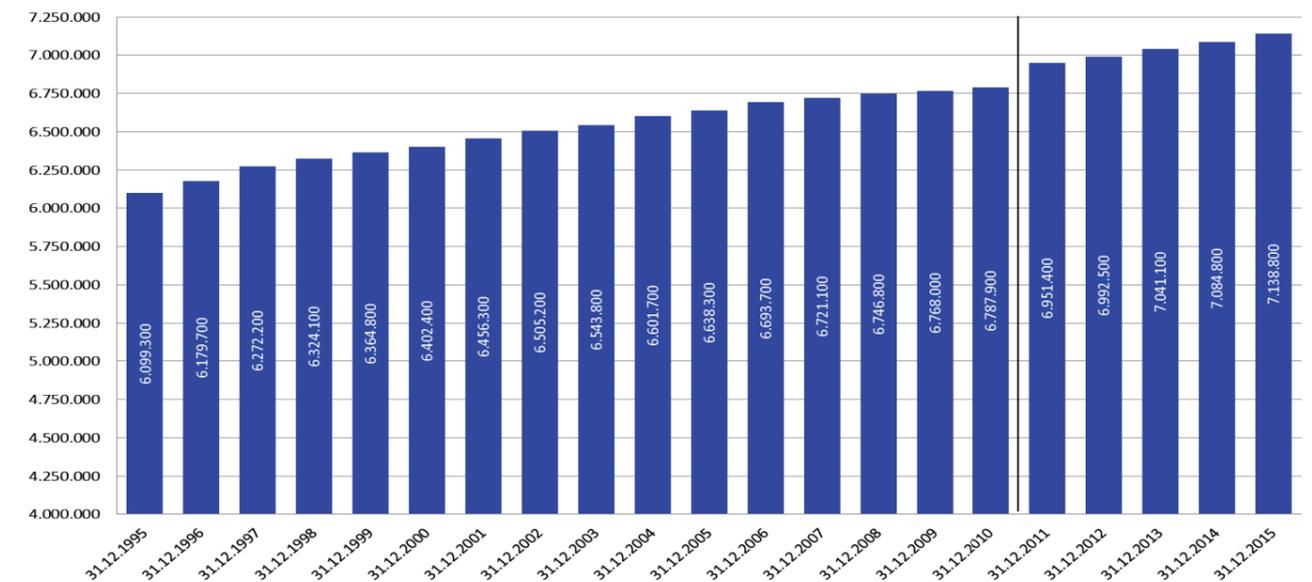
Quelle: Statistisches Bundesamt 2017, eigene Berechnung und Darstellung

Wohnflächenentwicklung und Wohnungsleerstände

Zwar sind im Rahmen der Gebäudebestandserhebung 2011 die Wohnungszahlen nach unten hin korrigiert worden, bei der Entwicklung der Wohnfläche verhält es sich jedoch anders herum. Absolut betrachtet, lässt sich festhalten, dass im Beobach-

tungszeitraum zwischen 1995 und dem aktuellen Berichtsstand zum 31.12.2015 die Wohnflächen stetig ansteigen und zwischen 2011 und 2012 sogar noch oben hin korrigiert wurde.

Abbildung 5: Entwicklung der Wohnfläche in m² zwischen 1995 und 2015



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück

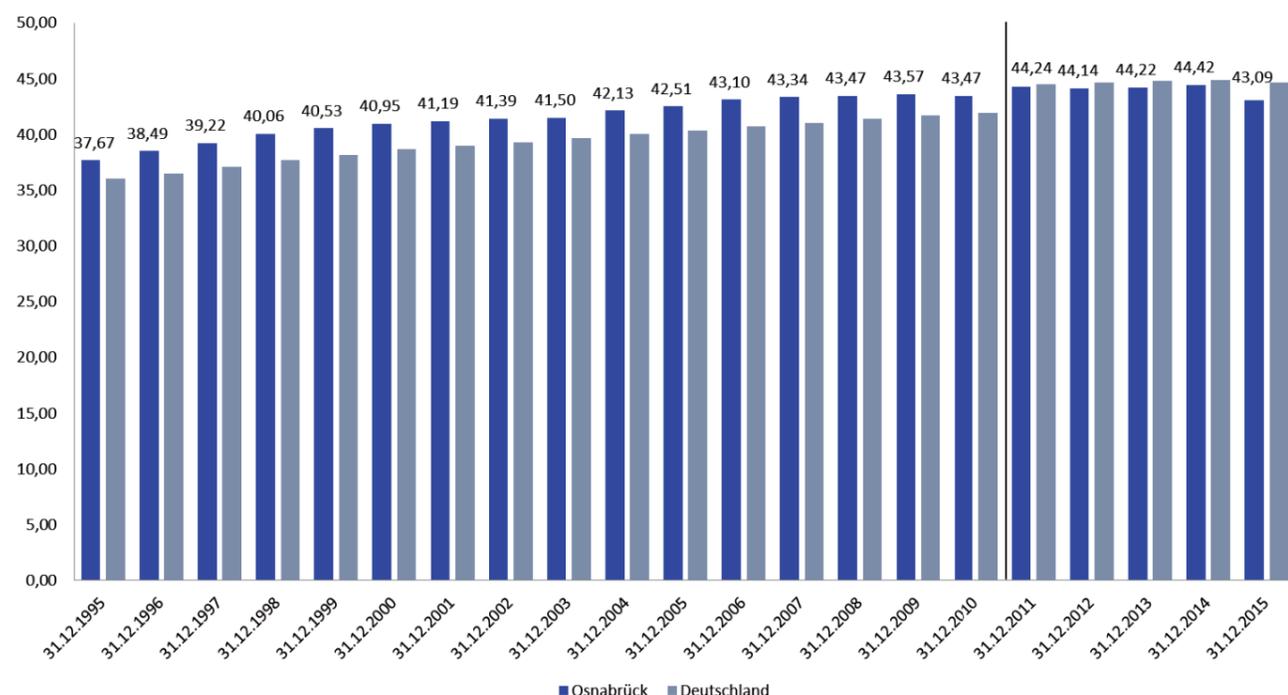




Wie bereits angemerkt, steigt die Zahl der kleineren Haushalte mit ein bis zwei Personen über den gesamten Betrachtungszeitraum stetig an. Lebten 1995 noch 2,28 Personen mit Hauptwohnsitz pro Wohnung in Osnabrück, waren es 2015 nur noch 1,98. Dieser Rückgang geht jedoch mit einer Erhö-

hung der Wohnfläche pro Einwohner einher. Da man sich gemeinsam genutzte Räume teilt, sinkt die Wohnfläche pro Person mit der Zunahme der Haushaltsgröße und umgekehrt nimmt sie bei kleineren Haushalten pro Person zu.

Abbildung 6: Entwicklung der Wohnfläche pro Einwohner in m² zwischen 1995 und 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017, eigene Berechnung und Darstellung

Die angegebenen Datenbeschriftungen beziehen sich auf die Stadt Osnabrück. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zahl der m² pro Einwohner zwischen 1995 und 2015 kontinuierlich ansteigt, wenn sich auch im letzten Jahr ein Rückgang verzeichnen lässt. Diese Entwicklung lässt sich jedoch methodisch erklären: Um die Quadratmeterzahl pro Einwohner zu berechnen, verschneidet man die stichtagsgenauen Bevölkerungsstände aus dem Melderegister mit der nachtragsanfälligen Gebäudestatistik. Viele Baufertigstellungen werden erst einige Zeit nach der tatsächlichen Beendigung der Arbeiten gemeldet und durchlaufen danach zusätzlich einen mehrstufigen Bearbeitungsprozess. Bei einem starken Bevölkerungswachstum, wie in den letzten Jahren in Osnabrück, kann es deshalb zu einem „Scheinrückgang“ der Fläche pro Einwohner kommen. Bei dieser Betrachtung der Wohnflächenentwicklung je Einwohner zeigen sich abermals die Auswirkungen der Neujustierung der Gebäudestatistik im Rahmen des Zensus 2011. Betrachtet man den Vergleich zwischen den Wohnflächen pro

Einwohner in Osnabrück und in Deutschland insgesamt, zeigt sich, dass vor dem Zensus die Wohnfläche pro Einwohner über dem Durchschnitt lag und sich dieses Verhältnis nach dem Zensus umkehrt.

Zu den Wohnungsleerständen liegen der Stadt mit den Ergebnissen der Gebäudebestandserhebung im Rahmen des Zensus Daten aus dem Jahr 2011 vor. Damals standen 2.521 Wohnungen leer, was einem Anteil von 3 % entspricht. In ganz Deutschland standen zum selben Stichtag 5 % der Wohnungen leer. Vor dem Hintergrund der wachsenden Einwohnerzahl seit 2011 ist davon auszugehen, dass die Zahl der leerstehenden Wohnungen weiter zurückgegangen ist. Diese Einschätzung wird auch durch den Vergleich mit der letzten städtischen Leerstandsanalyse aus dem Jahr 2008 bekräftigt. Diese wurde gemeinsam mit den Stadtwerken und der Bulwien-Gesa AG im Jahr anhand einer Datenbankabfrage zu den Vertragsverhältnissen der Stromzähler angelegt. Damals ergab sich noch eine Leerstandsquote von 4,4 %.

Weitere Informationen und Statistiken unter:

www.osnabrueck.de/statistik.html

Quellenangaben:

- S. 6: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, Migrationsdatenbank der Stadt Osnabrück
- S. 7: Baustatistik der Stadt Osnabrück, FB Finanzen und Controlling, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung, Hannover, Juli 2015
- S. 8: FB Integration, Soziales und Bürgerengagement, Eigenangaben der Krankenhäuser
- S. 9: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

Stand der Daten:

Soweit nicht anders vermerkt 2015 und 2016 Jahresende bzw. Jahressumme, 2017 Vierteljahresende bzw. Vierteljahressumme. Weitere Ausgaben von OSaktuell finden Sie unter www.osnabrueck.de/statistik.html.

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl



Kontakt:

Referat Strategische Steuerung und Rat
Strategische Stadtentwicklung und Statistik
Bierstraße 29/31
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4517

E-Mail: statistik@osnabrueck.de

Herausgeber:

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Postfach 4460
49034 Osnabrück